

Auf Kreisebene noch Luft nach oben

Die Bezirksjugendeinzelmeisterschaft geht zu Ende: Mit einem



überraschenden Sieg im vereinsinternen Duell von Niclas Hüwe (2.v.l.) gegen Jörn Gasper (l.) blieb Jörn zwar der erste Platz des Turniers in der Altersklasse U 18 verwehrt - dafür aber schaffte es mit Niclas auch direkt ein zweiter Waltroper auf das Podium in dieser Altersklasse. Lukas Hüwe kam mit 2,5 Punkten auf Rang 5. In der U 16 war nur Robert Neumann

vertreten, der sich bei diesem Turnier nicht in seiner stärksten Form zeigte. Mit zwei Punkten schafft er es auf Platz 13.

In der U 14 trat Jan Thomée an, holte 3 Punkte. In der Endabrechnung landet er auf Rang 8, punktgleich mit den Plätzen 6 und 7. Jurek Kulaschewitz vertrat die Waltroper in der U 12, kam mit ebenfalls 3 Punkten auf Platz 8.

Kampagne: „Der Verein für Groß und Klein“

Nur 18 Kinder und Jugendliche nehmen an der Vereinsmeisterschaft im Jugendbereich teil. Das ist so wenig, wie schon lange nicht mehr. In den letzten Jahren nahmen meist um die 30 Kinder an dem Turnier teil.

Unter anderem bedingt durch die geringe Teilnehmerzahl grübeln derzeit die Mitglieder des Vorstands über neue Wege, Mitglieder für den Verein und das „königliche Spiel“ zu begeistern.

Helfen soll dabei die Kampagne „Der Verein für Groß und Klein“. „Damit wollen wir zeigen, dass Schach wirklich für jeden geeignet ist. Nicht umsonst haben wir Mitglieder im Alter von sechs bis neunzig Jahren“, sagt Wilfried Krolik, 1. Vorsitzender.

Untersstützt wird dabei das Vorhaben durch den neuen Aufkleber (Foto), der bald im Verein und auch in den Schach-AGs verteilt wird. Der Verein soll



sich dadurch klar als Marke etablieren, die zeigt, dass jeder gern bei uns gesehen ist. Vielleicht habt auch Ihr Ideen, wie wir neue Mitglieder gewinnen? Dann teilt uns das bitte mit per Mail an: newsletter@schachverein-waltrop.de

Mehr digitale Uhren

Auf die Sekunde genau laufen jetzt auch die Uhren bei Benthaus-Büchner. In der Vereinsgaststätte, in der die Senioren jeden Donnerstag trainieren, ticken die Uhren nun ebenfalls elektronisch. „Neue Uhren waren hier längst fällig“, sagt Präsi Wilfried Krolik. „Die alten Uhren sind zum Großteil defekt.“ Die neuen Uhren werden



auch direkt auf den Prüfstand gestellt, nämlich bei der Vereinsmeisterschaft der Senioren.

Super sauber

Blitzsauber strahlt der Lehnemannshof. Bereits im Februar haben die Jugendlichen der Freitags-Gruppe das Vereinsheim auf Vordermann gebracht. Besonders nötig hatten es Boden und Fenster beim vorgezogenen Frühlingssputz. Nach rund drei Stunden strahlte das Vereinsheim wieder in neuem Glanz.

Zum Vereinsleben gehört auch Arbeit wie diese dazu: Um unter anderem die Kosten möglichst gering zu halten, heißt es dann auch mal anpacken! Schön, dass die Jugendlichen hier für die Gemeinschaft des Vereins Besen und Putzlappen schwan-gen.